

Protokoll der 1. Generalversammlung des Trägervereins Cultibo Mittwoch, 29. Februar 2012

Anwesend: 25 Mitglieder gemäss Präsenzliste (Beilage 1)

Entschuldigt:

Vorstand: Heinz Eng, Vizepräsident, Patrick Kissling;

Mitglieder: Jeannette Brotzer-Dinkel, Iris Schelbert-Widmer, Patrick und Rahel Weibel-Adam, Sabine Wyser

Gäste: Anita Lüscher, Baudirektion

1. Begrüssung

Paul Dilitz begrüsst zur 1. Generalversammlung des Vereins unter den Anwesenden im Besonderen die Gäste Stadtpräsident Ernst Zingg, Gemeinderatspräsident Marcel Buck und die stellvertretende Leiterin der Integrationsfachstelle Silvia Büchi sowie als Vertreter der Presse, Urs Amacher für das Oltner Tagblatt. Bei dieser Gelegenheit lobt er alle Oltner Zeitungen, welche sehr grosszügig immer wieder über das entstehende Zentrum berichtet haben. Von den Entschuldigten erwähnt er im Besonderen das Vorstandsmitglied und den ehemaligen Geschäftsführer von Chance Olten-Ost Patrick Kissling, welcher für den Aufbau des Lokals einen grossen Beitrag geleistet hat.

Zur Traktandenliste informiert Paul Dilitz, dass das Traktandum Wahlen fehlt. Der Vorstand wurde an der Gründungsversammlung am 3.11.2010 für 2 Jahre gewählt, um für eine gewisse Kontinuität in der Anfangsphase zu sorgen.

→ Die Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.

2. Wahl der StimmzählerInnen

→ Gabriela Denzler-Sigrist wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

3. Protokoll der Gründungsversammlung vom 3. November 2010

→ Die Versammlung genehmigt das Protokoll (Beilage 2) ohne Wortmeldung auf Empfehlung von Fatos Ferizi, welcher an der Gründungsversammlung anwesend war. Dem Verfasser Patrick Kissling wird gedankt.

Grusswort des Stadtpräsidenten Ernst Zingg

Er begrüsst die Anwesenden im Namen des Stadtrates, insbesondere auch noch die Präsidenten der Vereine IKUBO und Quartierverein Rechtes Aareufer. Er war schon immer überzeugt, dass das Begegnungszentrum eine gute Sache wird. Von Anfang an habe er die Mails des Vereins mit verfolgt und jetzt nach einem Jahr ist klar: es war ein guter Entscheid der Stadt, ein Zentrum zu ermöglichen und auch das Haus zu kaufen. Das Projekt Begegnungszentrum steht im Zusammenhang mit „Chance Olten Ost“. An dieser Stelle richtet er auch einen herzlichen Gruss aus von Eva Gerber, der neuen Verantwortlichen des „Projet urbain“, welche heute nicht kommen konnte. Der Beschluss zur 2. Phase des „Projet urbain“ hält klar fest: Mit dem Zentrum ist unbedingt weiter zu machen. Es ist eine Verpflichtung für den Verein und die ganze Stadt.

Er dankt dem Vorstand und Herrn Hruza für die grosse Arbeit, die sie alle geleistet haben. Fast alles beruhe auf Freiwilligenarbeit! Der Stadtrat war schon mehrmals im Cultibo, u.a. hat er hier ganz bewusst das Regierungsprogramm den Medien präsentiert. In Zukunft will der Stadtrat noch präsenter sein: am 17. März und 19. Mai wird es zweimal eine Stadtratssprechstunde im Cultibo geben, was auch entsprechend bekannt gemacht wird. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Bibliothek IKUBO ist ein Glücksfall für den Stadtrat. Herzlichen Dank!

Ernst Zingg verabschiedet sich aus familiären Gründen nach seinem Grusswort von den Anwesenden. Paul Dilitz dankt ihm und dem Stadtrat ebenfalls für die grosse Unterstützung.

4. Jahresberichte

Der **Jahresbericht des Präsidenten** (Beilage 3) wurde den Mitgliedern im elektronischen Newsletter vom 27.2.2012 bereits verschickt. Paul Dilitz macht deshalb einen summarischen Auszug daraus und stellt die anwesenden Vorstandsmitglieder und den Betriebsleiter kurz vor: Yabgu Ramazan Balkaç (Vizepräsident), Gabriela Denzler-Sigrist (Ressort Personal), Karthiya Kirupa (Kassierin), Eva Lang (stv. Kassierin), Rita Lanz (Mitglieder und Kommunikation), Fatos Ferizi, Arthur Spring (Vertreter Quartierverein Rechtes Aareufer) und Paul Dilitz (Präsident). Abwesend sind Heinz Eng (Vizepräsident) und Patrick Kissling, ehemaliger

Geschäftsleiter Chance Olten-Ost. Seit Juni 2011 ist Peter Hruza aus Horw LU, ausgebildeter Sozialarbeiter mit viel Erfahrung im Aufbau von sozialen Projekten der Betriebsleiter des Quartiertreffpunktes. In kurzer Zeit hat er viel erreicht, wofür ihm der Vorstand herzlichen Dank sagt.

An dieser Stelle kann Paul Dilitz mitteilen, dass der Stadtrat den Leistungsvertrag mit dem Cultibo per 1. Januar 2012 von 65 auf 80 % erhöht hat. Da Peter Hruza kein grösseres Pensum will, konnte der Vorstand eine zweite Stelle ausschreiben: vor wenigen Tagen hat er entschieden, Andrea Leonhardt Mohr als neue Mitarbeiterin ab Mitte März für 15 % anzustellen. Sie wohnt im Quartier, ist Mitglied und hat für den Verein bereits Aufgaben übernommen.

→ Der Bericht des Präsidenten wird ohne Wortmeldung aus dem Publikum einstimmig genehmigt und mit einem warmen Applaus verdankt.

Bevor Peter Hruza seinerseits einen Bericht über den Betrieb erstattet, stellt er sich kurz vor: Er hat drei Kinder und selbst einen Migrationshintergrund: er ist hier geboren und später eingebürgert worden. Die Arbeit im Cultibo macht ihm grossen Spass und er kann versichern, dass es viel Arbeit zu erledigen gibt.

Im Bericht des Betriebsleiters (Auszüge aus Beilage 4) lässt er die neun vergangenen 9 Monate Revue passieren: Der Aufbau der Grundinfrastruktur des Zentrums war zentral und beanspruchte viel Ressourcen (Punkt 2 der Beilage). Ebenso war der Ausbau der Homepage wichtig und hier geht der Dank an Beate Waldeck, ohne deren Hilfe es nicht gegangen wäre. Zu den Anlässen, wo Verschiedenes ausprobiert wurde im ersten Halbjahr (Punkt 5), lässt sich sagen, dass sich bewährt, was auf Eigeninitiativen der BesucherInnen beruht. Das Cultibo will ihnen eine Plattform sein. Ein grosses Augenmerk hat der Betriebsleiter auf die Vernetzung mit anderen professionellen Akteuren in der Stadt Olten gelegt (Punkt 6). Erfreulich sind auch bereits die Vermietungen (Punkt 7).

Zum Schluss möchte Peter Hruza den Dank an zahlreiche Freiwillige weitergeben, die zum Teil heute hier sind. Sie sind sehr zuverlässig, was die Arbeit erleichtert. Auch der IKUBO und ihrem Vorstand sei gedankt, die Zusammenarbeit ist gut angelaufen. Schliesslich geht sein Dank auch an den Vorstand des Cultibo, der sehr aktiv und professionell arbeitet.

→ Der Bericht des Betriebsleiters wird zur Kenntnis genommen.

5. Statutenänderung

Der Vorstand beantragt den Namen des Trägervereins zu ändern: Statt „Trägerverein Begegnungszentrum myolten“ soll der Verein heissen wie das Lokal: „Trägerverein Begegnungszentrum Cultibo“.

neu: Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen Trägerverein Begegnungszentrum **Cultibo** besteht ein politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne der Art. 60ff. ZGB mit Sitz in Olten.

Begründung: Das Projekt Begegnungszentrum ist aus einer Arbeitsgruppe von Chance Olten-Ost entstanden. Bei der Gründung des Vereins im Herbst 2010 musste ein Name als Arbeitstitel gewählt werden, myolten. Erst im Laufe des Prozesses der Lokaleröffnung im Frühling 2011 entstand in Zusammenarbeit mit dem Grafiker Daniel Fertsch der Auftritt und heutige Name „Cultibo“.

→ Die beantragte Statutenänderung wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt. Keine Nein-Stimmen oder Enthaltungen.

6. Rechnung 2011 und Revisorenbericht

Karthyia Kirupa präsentiert die Jahresrechnung 2011 (Beilage 5), welche aus zwei Teilen besteht. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 26'041.65 ab, die Betriebsrechnung mit einem Verlust von Fr. 18'706.05. Zusammen genommen ergibt dies einen Gewinn von Fr. 7'335.60.

Paul Dilitz erläutert dass der Gewinn komisch anmuten könnte, da er vorhin im Jahresbericht von Liquiditätsproblemen und knappen Finanzen geredet habe. Der Gewinn sei nicht Geld in der Kasse, sondern entspreche in etwa dem Wert des Mobiliars in der Bilanz.

Die Revisorin Monique Rudolf von Rohr verliest den Revisorenbericht (Beilage 6) und empfiehlt der Versammlung, diesen zu genehmigen und der Kassierin Décharge zu erteilen.

→ Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2011 und den Revisorenbericht einstimmig.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Aktuell zählt der Verein 65 Mitglieder. Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten und betragen: Fr. 25 für Einzelmitglieder; Fr. 40 für Paare und Familien; Fr. 100 für juristische Personen.

→ Die Mitgliederbeiträge werden ohne Wortmeldung genehmigt.

8. Ausblick und Budget 2012

Die Kassierin Karthiya Kirupa stellt das Budget 2012 vor (Beilage 7). Es ist ein Verlust von Fr. 2'050 budgetiert.

Hanspeter Mühlethaler möchte wissen, wie die hohen Sponsoringbeiträge von rund Fr. 30'000 erreicht werden sollen. Paul Dilitz erläutert, dass dank der Bemühungen von Peter Hruza für das Begegnungsfest bereits Fr. 11'000 vom Lotteriefonds Kanton Solothurn gesprochen wurden sowie für die Neujahrsfeste dank der Bemühungen von Rita Lanz weitere Fr. 4'000. Weiter sei eines der Hauptziele des Vereinsvorstandes in diesem Jahr feste Sponsoringbeiträge für das Cultibo zu gewinnen, wofür im ersten Aufbaujahr die Zeit nicht gereicht habe.

→ Das Budget 2012 wird einstimmig genehmigt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

Siv Lehmann kann mitteilen, dass es in der Reihe der Neujahrsfeste gelungen ist, eine junge Iranerin zu gewinnen von dem jahrhundertealten Frühlingsfest „Nowruz“ zu berichten. Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, 18. März, von 11-13 Uhr.

Rita Lanz teilt mit, dass es ihr dank der Unterstützung von Beate Ulrich nun möglich ist, den Newsletter via Homepage in einem Formular zu schreiben und allen Interessierten (nicht nur den Mitgliedern) zu verschicken. Die Information via Zeitung erfolgt noch und es soll Werbung dafür gemacht werden. Das Verteilen der Programme in die Briefkästen wird nun wohl wieder eingestellt.

Paul Dilitz schliesst die 1. Generalversammlung und lädt die Anwesenden zu einer Improvisations-Session mit der Oltner Schauspielerin Karin Pawelzki und anschliessendem Apéro ein.

Beilagen 1-7 erwähnt